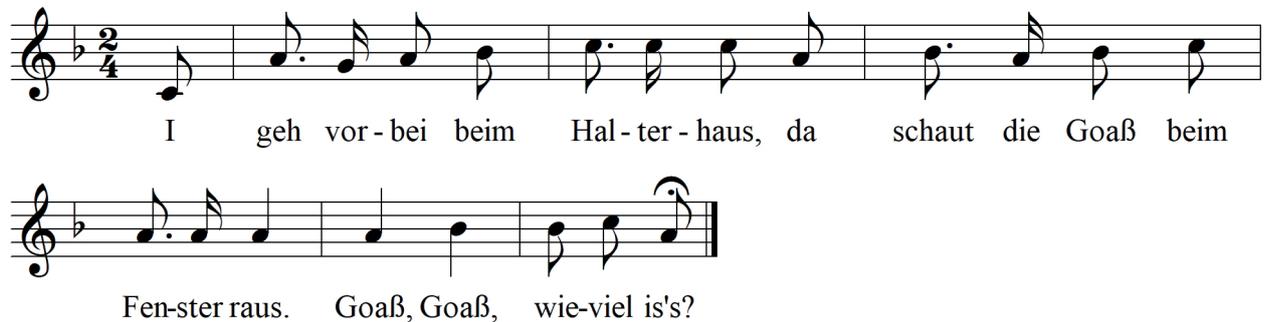


Goß, Goß, wieviel is's?



I geh vor-bei beim Hal-ter-haus, da schaut die Goß beim
Fen-ster raus. Goß, Goß, wie-viel is's?

Die Kinder bilden einen Kreis. Durch einen Auszählreim wird ein Kind zur ersten „Goß“ bestimmt; sie stellt sich in die Mitte des Kreises. Nun bewegt sich der Kreis in eine Richtung und singt das Lied mit der Frage um die Uhrzeit. Die Goß sagt: „Eins!“
Der Kreis geht singend weiter und fragt wieder; die Antwort ist „Zwei!“
Nun darf sich die Goß einen aus den Flüchtenden fangen, der an ihrer Stelle die Rolle der Goß einnimmt.
So geht das Spiel bis „Zwölf“. Dabei werden das Singen und die Kreisbewegung immer schneller, die Zeitangabe der Goß immer lauter, bis zum Höhepunkt, wenn alle Kinder schreiend auseinanderlaufen.

Das Lied kann auch - mit einer Terz darunter - zweistimmig gesungen werden.

Das Spiel ist in mehreren Varianten aus dem Burgenland bekannt.

Riedl-Klier, Kinderlieder, S. 255

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union